Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

40. Wochenbülletin über die Geburten und Sterbefälle.

Vom 29. September bis 5. Oktober 1889.

Während der verflossenen Woche sind dem eidg. statistischen Büreau von den Civilstandsbeamten der 15 größern städtischen Gemeinden der Schweiz, nämlich: Zürich, Genf, Basel, Bern, Lausanne, St. Gallen, Chaux-de-Fonds, Luzern, Neuenburg, Winterthur, Biel, Herisau, Schaffhausen, Freiburg und Locle, deren Gesammtbevölkerung 480,388 beträgt, 265 **Lebendgeburten**, 146 **Sterbefälle** und 10 **Todtgeburten** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 8 Geburten, 20 Sterbefälle und 1 Todtgeburt.

Von den Verstorbenen waren 31 im ersten Lebensjahre, außerdem 3 von auswärts kommend.

An den **meist verhütbaren Krankheiten** starben 8. Außerdem 1 von auswärts Gekommene, d. h. welche ihren Wohnsitz in einer andern Ortschaft hatte. Es starben an **Masern** 0; — an **Scharlach** 0; — an **Diphtheritis** und **Croup** 5 (1 in Fluntern, 2 in Bern, 1 in Biel, von Täuffelen kommend, und 1 in Freiburg); — an **Keuchhusten** 2 (1 in Genf-Stadt und 1 in Herisau); — an **Rothlauf** 0; — an **Typhus** 1 in Genf-Stadt; — an **infektiösen Kindbettkrankheiten** 1 in Neuenburg; — an **Darmkatarrh der kleinen Kinder** 10 (1 in Außersihl, 2 in Genf-Stadt, 1 in Basel, 1 in Bern, 1 in Lausanne, 2 in Chaux-de-Fonds, 1 in Neuenburg und 1 in Schaffhausen).

19 Todesfälle sind als Opfer der **Lungenschwindsucht** angegeben, außerdem 3 Personen, welche von auswärts kamen und also nicht zu der Wohnbevölkerung der Städte gehören; — 12 sind infolge

akuter Krankheiten der Athmungsorgane gestorben, außerdem 2 von auswärts; — 6 infolge **organischer Herzfehler**; — 4 an **Schlagfluß**, außerdem 1 von auswärts: — infolge **Unfall** starben 1, außerdem 1 von auswärts; durch **Selbstmord** 4; — 9 Kinder starben infolge **angeborner Lebensschwäche** und 9 Greise infolge **Altersschwäche.**

Auf 1 Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte Städte eine **Totalsterblichkeitsziffer** von 15,8 ‰, für die 4 vorhergehenden Wochen eine solche von 15,0, 14,8, 17,4, 15,3 ‰.

Morbidität.

Vom 29. September bis 5. Oktober 1889 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Pocken und modifizirte Blattern.

0.

2. Masern.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Buchthalen. — **Groß-Zürich:** ?. — **Basel-Stadt:** 2 Fälle von auswärts importirt. — **Olten:** 0. — **Bern:** 0. — **Neuenburg** (Kanton): 1 Fall in Chaux-de-Fonds. — **Waadt** (Kanton): Einige Fälle im Bezirk Aubonne.

3. Scharlachfieber.

Schaffhausen (Kanton): 0. — **Groß-Zürich:** ?. — **Basel-Stadt:** 8 Fälle. — **Olten:** 0. — **Bern:** 2 Fälle, je 1 in Tiefenaustraße und gelbes Quartier. — **Neuenburg** (Kanton): 2 Fälle, je 1 in Chaux-de-Fonds und St. Sulpice. — **Waadt** (Kanton): 2 Fälle in Lausanne.

4. Diphtheritis und Croup.

Schaffhausen (Kanton): 4 Fälle, je 2 in Schaffhausen und Buchthalen. — **Groß-Zürich:** ?. — **Basel-Stadt:** 1 Fall. — **Olten:** 0. — **Bern:** 5 Fälle, je 1 in Muesmatt und Lorraine, 3 von auswärts, nämlich 1 von Zollikofen und 2 von Bremgarten. — **Neuenburg** (Kanton): 0. — **Waadt** (Kanton): 0.

5. Keuchhusten.

Schaffhausen (Kanton): 0. — **Groß-Zürich:** ?. — **Basel-Stadt:** 0. — **Olten-Gösgen:** 0. — **Bern:** 0. — **Neuenburg** (Kanton): 0. — **Waadt** (Kanton): 0.

6. Varicellen.

Schaffhausen (Kanton): 0. — **Groß-Zürich:** ?. — **Basel-Stadt:** 1 Fall. — **Olten:** 0. — **Bern:** 0. — **Neuenburg** (Kanton): 0. — **Waadt** (Kanton): 0.

7. Roseola.

0.

8. Rothlauf.

Schaffhausen (Kanton): 2 Fälle in Unter-Hallau. — **Groß-Zürich:** ?. — **Basel-Stadt:** 3 Fälle. — **Olten:** 0. — **Bern:** 0. — **Neuenburg** (Kanton): 0. — **Waadt** (Kanton): 0.

9. Typhus.

Schaffhausen (Kanton): 0. — **Groß-Zürich:** ?. — **Basel-Stadt:** 6 Fälle, wovon 1 von auswärts. — **Olten:** 0. — **Bern:** 1 Fall von Basel kommend. — **Neuenburg** (Kanton): 0. — **Waadt** (Kanton): 2 Fälle.

10. Puerperalfieber.

Schaffhausen (Kanton): 0. — **Groß-Zürich:** ?. — **Basel-Stadt:** 0. — **Olten:** 0. — **Bern:** 0. — **Neuenburg** (Kanton): 1 Fall in Neuenburg. — **Waadt** (Kanton): 0.

In allen obbenannten Ortschaften sind Präventivmaßregeln getroffen worden; die Anzeige der Fälle beweist überdies, daß die Behörden und Aerzte der Gesundheitspolizei die nöthige Aufmerksamkeit widmen.

Die Anzeigen aus den andern Kantonen werden im Monatsbericht mitgetheilt werden.

Eidg. statistisches Büreau.

Bülletin Nr. 18

über die

ansteckenden Krankheiten der Hausthiere

in der

Schweiz

vom 16. bis 30. September 1889.

(Herausgegeben vom schweiz. Landwirthschafts-Departement in Bern.)

Vorkommende Abkürzungen:

St = Ställe; **W** = Weiden; **P** = Pferde; **R** = Rindvieh; **Schw** = Schweine; **Z** = Ziegen; **Schf** = Schafe; **H** = Hunde.

Die in Klammern (*) aufgeführten Fälle sind neu seit letztem Bülletin.

Rauschbrand.

Bern. Bez. **Bern**, *Köniz*, 1 R; Bez. **Trachselwald**, *Huttwyl*, 1 R; Bez. **Obersimmenthal**, *Lenk*, 2 R; Bez. **Niedersimmenthal**, *Diemtigen*, 1 R; Bez. **Delsberg**, *Glovelier*, 1 R; Bez. **Seftigen**, *Rütti*, 1 R; Bez. **Courtelary**, *Ilfingen*, 1 R; *Cormoret*, 1 R; Bez. **Frutigen**, *Frutigen*, 1 R; Bez. **Saanen**, *Saanen*, 1 R; Bez. **Schwarzenburg**, *Schwarzenburg*, 1 R — **Total 12 R** umgestanden.

Schwyz. Bez. **Schwyz**, *Muotathal*, 1 R umgestanden.

Glarus. Bez. **Hinterland**, *Matt*, 1 R; Bez. **Unterland**, *Kerenzen*, 1 R, *Bilten*, 1 R — **Total 3 R** umgestanden.

Basel-Landschaft. Bez. **Waldenburg**, *Bretzwyl*, 1 R umgestanden, 3 R abgesperrt.

Waadt. Bez. **Aigle**, *Ormont-dessus*, 1 R; Bez. **La Vallée**, *Le Chenit*, 2 R, *l'Abbaye*, 4 R; Bez. **Nyon**, *La Ripe*, 1 R; Bez. **Pays d'Enhaut**, *Rossinières*, 1 R — **Total 9 R** umgestanden.

Gesammttotal 26 R umgestanden, 3 R abgesperrt.

Milzbrand.

Zürich. Bez. **Bülach**, *Wasterkingen*, 1 R umgestanden, 2 R abgesperrt.

Bern. Bez. **Laupen,** *Laupen,* 1 R; Bez. **Delsberg,** *Courtetelle,* 1 R; Bez. **Münster,** *Seehof,* 1 R; Bez. **Saanen,** *Saanen,* 2 R; Bez. **Bern,** *Oberbalm,* 1 R — **Total 6 R** umgestanden.

Luzern. Bez. **Sursee,** *Ruswyl,* 1 R umgestanden, 1 R abgesperrt.

Unterwalden o. d. W. *Sarnen,* 1 R umgestanden, 5 R abgesperrt.

Solothurn. Bez. **Lebern,** *Bettlach,* 1 R; Bez. **Balsthal,** *Clus,* 1 R; Bez. **Gäu,** *Neuendorf,* 1 R — **Total 3 R** umgestanden.

Aargau. Bez. **Brueg,** *Habsburg,* 1 Schw umgestanden, 1 Schw abgesperrt.

Gesammttotal 12 R, 1 Schw umgestanden,
8 R, 1 Schw abgesperrt.

Maul- und Klauenseuche.

Appenzell A. Rh. Bez. **Hinterland,** *Urnäsch,* 12 St, 94 R, 3 Z, 21 Schw, wovon (18 R*), *Hundwil,* 3 St, 2 W, 32 R, 1 Z, 8 Schw, wovon (22 R*, 1 Z*), *Herisau,* 1 St (12 R*, 3 Z*); Bez. **Mittelland,** *Teufen,* 4 St, 32 R, wovon (7 R*), *Gais,* 2 St (12 R*). — Die neuen Ansteckungen sind zum Theil auf nachbarlichen Verkehr, zum Theil auf die Alpsömmerung zurückzuführen. — **Total 22 St, 2 W, 182 R, 29 Schw, 8 Z,** wovon **(71 R*, 5 Z*).**

Appenzell I. Rh. *Appenzell,* 10 St (115 R*, 2 Z*), *Rütti,* 1 St (12 R*), *Schlatt-Haslen,* 1 St (3 R*, 2 Z*), *Gonten,* 6 St (58 R*, 1 Schw*); Verbreitung zum Theil durch das aus Urnäsch eingeführte Vieh (siehe Bülletin Nr. 17) — **Total 18 St (188 R*, 1 Schw*, 4 Z*).**

St. Gallen. Bez. **St. Gallen,** *St. Gallen,* 1 St (12 R*); Bez. **Tablat,** *Tablat,* 3 St (17 R*), wovon (1 R*) abgethan, *Wittenbach,* 2 St (25 R*); Bez. **Rorschach,** *Rorschacherberg,* 2 St (13 R*), *Mörschwyl,* 1 St (9 R*); Bez. **Unterrheinthal,** *Thal,* 3 St (17 R*), *St. Margrethen,* 1 St (9 R*); Bez. **Oberrheinthal,** *Altstätten,* 2 St (9 R*), *Rüthi,* 7 St (36 R*); Bez. **Werdenberg,** *Sennwald,* 9 St, 35 R, 4 Z, wovon (35 R*, 2 Z*), *Gams,* 9 St, 62 R, 3 Z, wovon (39 R*), *Grabs,* 5 St, 24 R, wovon (20 R*), *Buchs,* 19 St, 73 R, 9 Z, wovon (47 R*, 7 Z*), *Sevelen,* 44 St, 113 R, 15 Z, 2 Schf, 1 Schw, wovon (25 R*, 1 Schw*, 9 Z*), *Wartau,* 6 St, 30 R, 2 Z, wovon (6 R*, 2 Z*); Bez. **Sargans,** *Mels,* 103 St, 455 R, *Vilters,* 115 St, 584 R, *Pfäfers,* 122 St, 773 R, wovon (683 R*), *Ragaz,* 83 St, 474 R, wovon (460 R*), *Sargans,* 92 St, 289 R; Bez. **Ober-Toggenburg,** *Krummenau,* 1 St (9 R*), *Alt-*

St. Johann, 2 St (39 R*, 10 Z*); Bez. **Wyl**, *Oberbüren*, 1 St (5 R*); Bez. **Gossau**, *Straubenzell*, 1 St (16 R*). — Einschleppung nach St. Gallen und Tablat aus Teufen, nach St. Margrethen, Altstätten und Rüthi aus dem Bezirk Sargans, nach Oberbüren aus Appenzell, nach Straubenzell von Altstätten her; im Uebrigen handelt es sich um Vieh, welches schon in den Alpen erkrankt war und zu Hause zu gesunden Thieren gestellt werden mußte. — **Total 644 St, 3128 R, 1 Schw, 2 Schf, 43 Z (1531 R*, 1 Schw*, 30 Z*)**, wovon **(1 R*)** abgethan.

Graubünden. Bez. **Plessur**, *Chur*, 2 St (20 R*, 2 Schw*); Bez. **Unterlandquart**, *Fläsch*, 2 St (10 R*), *Maienfeld*, 25 St (57 R*, 8 Schw*, 1 Z*), *Jenins*, 21 St, 1 W (130 R*, 16 Schw*, 6 Z*, 348 Schf*), *Malans*, 20 St (96 R*, 15 Z*), *Zizers*, 1 St (20 R*), *Mastrils*, 1 St (2 R*), *Untervaz*, 2 St (12 R*), *Schiers*, 2 St (9 R*); Bez. **Oberlandquart**, *Jenaz*, 40 St (150 R*, 3 Z*), *Davos*, 1 St (3 R*); Bez. **Imboden**, *Tamins*, 4 St (24 R*) — **Total 121 St, 1 W (533 R*, 26 Schw*, 25 Z*, 348 Schf*).**

Gesammttotal 805 St, 3 W, 4517 Stück Vieh, wovon 1 Stück abgethan.
Verminderung seit 15. Sept. — St, 22 W, — Stück Vieh.
Vermehrung seit 15. Sept. 590 St, — W, 1385 Stück Vieh.

Rotz und Hautwurm.

Bern. Bez. **Burgdorf**, *Burgdorf*, (3 P*) der Ansteckung verdächtig; Bez. **Seftigen**, *Belp*, 1 P abgethan.

Uri. *Andermatt*, 1 P der Ansteckung verdächtig.

Gesammttotal 1 Fall, 4 Verdachtsfälle.

Rothlauf der Schweine.

Zürich. Bez. **Winterthur**, *Wiesendangen*, 4 Schw der Ansteckung verdächtig.

Bern. Bez. **Laufen**, *Zwingen*, 1 Schw umgestanden, 1 Schw verdächtig, *Röschenz*, 2 Schw umgestanden; Bez. **Trachselwald**, *Lützelflüh*, 4 Schw umgestanden, 7 Schw verdächtig — **Total 7 Schw** umgestanden, **8 Schw** verdächtig.

Luzern. Bez. **Hochdorf**, *Rain*, 2 Schw umgestanden.

Freiburg. Bez. **See**, *Murten*, 1 Schw verdächtig.

Waadt. Bez. **Echallens**, *Echallens*, 1 Schw verdächtig; Bez. **Grandson**, *Fiez*, 1 Schw verdächtig; Bez. **Lavaux**, *Cully*, 1 Schw

verdächtig, *Grandvaux*, 2 Schw verdächtig; Bez. **Nyon**, *Coinsins*, 1 Schw umgestanden; *Crassier*, 1 Schw verdächtig, *St. Cergues*, 1 Schw umgestanden; Bez. **Rolle**, *Essertines*, 1 Schw verdächtig — **Total 2 Schw** umgestanden, **7 Schw** verdächtig.

Genf. Bez. **Rechtes Ufer**, *Meyrin*, 8 Schw umgestanden, 45 Schw verdächtig.

Gesammttotal 19 Schw umgestanden,
65 Schw verseucht und der Ansteckung verdächtig.

Räude.

Tessin. Bez. **Lugano**, *Bruzella*, (2 Z*) verseucht.

Waadt. Bez. **Cossonay**, *Pampigny*, (65 Schf*) verseucht und verdächtig.

Gesammttotal 67 Thiere verseucht und verdächtig.

Konstatirte Gesetzesverletzungen.

Luzern. Eine Buße von Fr. 10 (Mangel des Gesundheitsscheines); eine Buße von Fr 30 (Abschlachten von seuchekrankem, unter Quarantäne stehendem Vieh.

Unterwalden o. d. W. Eine Buße von Fr. 7 (Mangel des Gesundheitsscheines).

Zug. Eine Buße von Fr. 5 (Nichtabgabe des Gesundheitsscheines).

Freiburg. Eine Buße von Fr. 5 (Mangel des Gesundheitsscheines).

Solothurn. Neun Bußen von je Fr. 5 (Mangel der Gesundheitsscheine).

Appenzell A. Rh. Eine Buße von Fr. 15 (Nichtabgabe von Gesundheitsscheinen).

St. Gallen. Drei Bußen von Fr. 5—10 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); drei Bußen von Fr. 5—10 (Quarantäneverletzung); eine Buße von Fr. 20 und Kosten (Seuchenverheimlichung).

Thurgau. Je eine Buße von Fr. 30 und Fr. 10 (Umgehung der Quarantänevorschriften).

Waadt. Eine Buße von Fr. 20, acht Bußen von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); eine Buße von Fr. 5 (Ver-

kauf ungestempelten Fleisches); zwei Bußen von je Fr. 20 und vier solche von je Fr. 5 (Abschlachten von Vieh ohne Gesundheitsscheine); eine Buße von Fr. 20 (Umgehung der grenzthierärztlichen Untersuchung); eine Buße von Fr. 25 (Verscharren von zwei Kälbern ohne vorhergehende Avisirung des Viehinspektors und ohne Mitwirkung des Abdeckers).

Rückweisungen.

1. Der Grenzthierarzt in **St. Margrethen** hat am 22. September einen dem Viehhändler Winkel in Bregenz angehörenden Transport von 12 Ochsen aus der Krain Mangels vorschriftsmäßiger Gesundheitsscheine zurückgewiesen.

2. Auf der Einfuhrstation **Romanshorn** wurde am 14. September ein Transport von 2 Wagen Schafen aus Bayern wegen ungültiger Gesundheitsscheine zurückgewiesen.

3. Am 30. September hat der Grenzthierarzt in **Buchs Bahnhof** 3 Wagen Schafe mit Viehpässen aus Penzing bei Wien wegen Maul- und Klauenseucheverdacht zurückgewiesen.

Ausland.

Frankreich. August: *Rauschbrand,* Departement Doubs, 4 Ställe, Departement Hoch-Savoyen, 1 Stall; *Rotz und Hautwurm,* Departement Doubs, 1 Stall; *Wuth,* Departement Aiu, 10 Fälle.

Baden. 1.—15 September: *Milzbrand,* 6 Fälle; *Rauschbrand,* 1 Fall; *Maul- und Klauenseuche,* neu aufgetreten in Oberbaldingen, Amtsbezirk Donaueschingen (wieder erloschen), in Kippenheim und Ringsheim, Amtsbezirk Ettenheim, sowie auf dem Viehmarkte in Haslach, Amtsbezirk Wolfach.

Württemberg. August: *Milzbrand,* 31 Fälle; *Rauschbrand,* 7 Fälle; *Rotz,* 9 Fälle; Ende des Monats 4 P der Seuche und 70 P der Ansteckung verdächtig; *Maul- und Klauenseuche,* 2557 neue Fälle; Ende des Monats 1865 Thiere verseucht, 1328 Thiere verdächtig. In den neu von der Seuche betroffenen Gehöften (Herden) befinden sich 4318 Thiere.

Oesterreich-Ungarn ist laut Ausweis vom 21. September frei von der *Rinderpest.* Zu dieser Zeit herrschte

in:	Maul- und Klauenseuche. Ortschaften.	Lungenseuche. Ortschaften.
Nieder-Oesterreich .	94	4
Ober-Oesterreich . .	11	1
Steiermark	18	—
Böhmen	624	41
Mähren	235	14
Schlesien	40	3
Galizien	421	3
Bukowina	31	—
Ungarn (24. Septbr.) .	550	54

Italien. 2.—8. September: **Piemont,** *Rausch- und Milzbrand,* 6 Fälle; **Lombardei,** *Schafräude* im Bezirk Sondrio in den Gemeinden Tartano, Giacomo, Filippo, Teglio; *Rotz,* 5 Fälle, 2 Verdachtsfälle; *Rauschbrand,* 2 Fälle.

Viehverkehr mit Oesterreich-Ungarn.

Mit Rücksicht auf die Verbreitung der Maul- und Klauenseuche in Böhmen hat sich der Bundesrath veranlaßt gesehen, bis auf Weiteres die Einfuhr und den Transit von Rindvieh, Schafen, Schweinen und Ziegen aus **Böhmen** zu verbieten. Das unterzeichnete Departement hat demgemäß die schweizerischen Grenzthierärzte angewiesen, derartige Viehtransporte aus diesem Lande weder zur Einfuhr noch zum Transit zuzulassen.

Das schweizerische Landwirthschaftsdepartement hat eine Verfügung getroffen, zufolge welcher mit Beginn des Monats Oktober die Zollstätte **St. Margrethen Bahnhof** jeweilen Sonntags für die Vieheinfuhr geschlossen sein wird.

Die Statthalterei für Tirol und Vorarlberg hat aus Anlaß des verbreiteten Bestandes der Maul- und Klauenseuche in **Böhmen** unterm 15. September die Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Böhmen nach Tirol und Vorarlberg verboten, den Bahn-Transit daheriger Transporte jedoch unter der Bedingung gestattet,

daß dieselben in Tirol und Vorarlberg weder aus- noch umgeladen werden.

Verschiedenes.

Das schweizerische Landwirthschaftsdepartement hat dieser Tage durch die Herren Oberstlieut. Vigier und Major Groß in der Normandie zwei Zuchthengste, Imprévu und Incroyable, ankaufen lassen, von denen jeder an der Ausstellung in Paris mit der silbernen Medaille und einem Geldbetrag von Fr. 800 prämirt worden ist. Imprévu wurde dem Kanton Bern zu Handen des Hengstenhalters Mérat, Alcide, in St. Brais (Jura) und Incroyable dem Kanton Luzern zu Handen der dortigen Strafanstalt zugetheilt.

Verpfändung einer Eisenbahn.

Die Aktiengesellschaft der Drahtseilbahn **Lugano-S. Salvatore** beabsichtigt zum Zwecke der Sicherstellung eines auf die Erstellung und Ausrüstung ihrer Bahn zu verwendenden Anleihens im Betrage von **Fr. 200,000** ihre circa 1533 m. lange Linie, sammt Betriebsmaterial und Zubehörden, im Sinne des Gesetzes, im I. Range zu verpfänden.

Gesetzlicher Vorschrift gemäß wird vorstehendes Verpfändungsbegehren anmit öffentlich bekannt gemacht, unter gleichzeitiger Ansetzung einer mit dem **22. Oktober nächstkünftig** auslaufenden Frist, binnen welcher allfällige Einsprachen gegen die beabsichtigte Verpfändung dem Bundesrathe schriftlich einzureichen sind.

Bern, den 5. Oktober 1889.

Im Namen des schweiz. Bundesrathes:

[82] **Die Bundeskanzlei.**

Bekanntmachung

betreffend

den Uebertritt eines Jahrganges in die Landwehr, bezw. den Landsturm,

und

den Austritt eines Jahrganges aus der Wehrpflicht.

(Vom 7. Oktober 1889.)

Gemäß den Bestimmungen des Bundesgesetzes betreffend die Dienstzeit der Offiziere, vom 22. März 1888, und den bundesräthlichen Verordnungen vom 15. September 1876 und 12. März 1889, sowie den Bestimmungen des Bundesgesetzes betreffend den Landsturm, vom 4. Dezember 1886, und der Vollziehungsverordnung vom 5. Dezember 1887, werden hiemit folgende Anordnungen getroffen:

I. Uebertritt in die Landwehr.

A. Offiziere.

§ 1. Mit dem 31. Dezember 1889 treten in die Landwehr:

a. die Hauptleute, welche im Jahre **1851** geboren sind;
b. die im Jahre **1855** gebornen Oberlieutenants und Lieutenants.

B. Unteroffiziere und Soldaten.

§ 2. Mit dem 31. Dezember 1889 treten in die Landwehr:

a. Unteroffiziere aller Grade und Soldaten der Infanterie, der Artillerie, des Genie, der Sanitätstruppen und der Verwaltungstruppen vom Jahrgange **1857**;
b. Unteroffiziere und Soldaten der Kavallerie, welche zehn effektive Dienstjahre zählen; ferner diejenigen, welche im Jahre **1857** geboren sind, auch wenn sie den gesetzlich vorgeschriebenen Dienst nicht durchwegs geleistet haben und insofern, als sie anläßlich ihres spätern Eintrittes zur Waffe sich nicht gegenüber dem Waffenchef zu längerm Auszügerdienst verpflichtet haben.

Behufs Erlass der in Ausführung der Artikel 196 und 197 der Militärorganisation nothwendigen Verfügungen haben die Kantone die Dienstbüchlein der zum Uebertritt berechtigten Kavalleristen an den Waffenchef der Kavallerie bis spätestens den 1. November einzusenden.

Das Personal der von den Eisenbahnverwaltungen nach Artikel 29 der Militärorganisation zu stellenden Eisenbahndetaschemente wird für die Dauer der Anstellung bei der Eisenbahnverwaltung ohne Unterscheidung der Jahrgänge den Auszüger- oder Landwehr-Geniebataillonen zugetheilt.

C. Abgabe der Bewaffnungs- und Ausrüstungsgegenstände.

§ 3. Die in die Landwehr übertretende Mannschaft behält ihre Bewaffnung, Bekleidung und Ausrüstung, mit Ausnahme:

a. der Dragoner und Guiden, welche die Handfeuerwaffe (Karabiner, Revolver) und die vollständige Pferdeausrüstung dem Staate abzuliefern haben;

b. der berittenen Unteroffiziere und Trompeter der Artillerie, welche den Revolver zurückzugeben haben.

§ 4. Bei Anlaß der nächsten Besammlung ist sämmtliche übergetretene Mannschaft durch die Kantone mit dem Landwehrabzeichen und entsprechender Nummer ihrer Einheit zu versehen.

§ 5. Kavalleristen, welche in die Landwehr übertreten, ohne die zehn Jahre Auszügerdienst erfüllt zu haben, oder nicht mehr im Besitze ihres ersten Dienstpferdes sind, werden bezüglich der vom Bunde beschafften Dienstpferde nach Artikel 197 der Militärorganisation behandelt.

II. Uebertritt in den Landsturm.

A. Offiziere.

§ 6. Mit dem 31. Dezember 1889 treten in den Landsturm:

a. die Hauptleute, Oberlieutenants und Lieutenants des Jahrganges **1841**;

b. die Stabsoffiziere (Majore, Oberstlieutenants und Obersten), welche das 48. Altersjahr vollendet haben, sofern von ihnen ein daheriges Gesuch bis Ende Februar 1889 gestellt worden ist.

B. Unteroffiziere und Soldaten

§ 7. Mit dem 31. Dezember 1889 treten in den Landsturm: die Unteroffiziere und Soldaten aller Waffen und Grade vom Jahrgang **1845**.

C. Abgabe der Bewaffnungs- und Ausrüstungsgegenstände.

§ 8. Die aus der Landwehr austretenden Unteroffiziere und Soldaten haben abzugeben:

a. die Handfeuerwaffen sammt Bajonnet;

von den übrigen Gegenständen, soweit dieselben auf Kosten des Bundes geliefert wurden:

b. die blanken Waffen und das zur Bewaffnung gehörige Lederzeug, Patrontasche inbegriffen;

c. die Feldflaschen, Brodsäcke, Gamellen, Trommeln, und die Aexte der Infanteriepionniere.

§ 9. Weil in der Folge die Wehrpflicht des Mannes erst mit der Beendigung des Dienstes im Landsturm abschließt, so ist die in diese Milizklasse übertretende Landwehrmannschaft nach dem Beschlusse des Bundesrathes vom 25. Juli 1888 gehalten, im Sinne der Bestimmungen der Art. 144 bis 161 der Militärorganisation den Kaput oder Mantel, sowie den Tornister mit Munitionssäckchen bis nach Ablauf der Landsturmpflicht als anvertrautes Eigenthum des Staates in gebrauchsfähigem Zustande zu erhalten.

III. Austritt aus der Wehrpflicht.

§ 10. Mit dem 31. Dezember 1889 treten aus dem Landsturm und somit aus der Wehrpflicht:

a. die Offiziere aller Grade des Jahrganges **1834**, insofern sie sich auf erfolgte Anfrage Seitens der Wahlbehörde nicht zu längerer Dienstleistung bereit erklärt haben;

b. die Unteroffiziere und Soldaten aller Abtheilungen des Jahrganges **1839**.

IV. Allgemeine Bestimmungen.

§ 11. Den Offizieren ist der Uebertritt in die Landwehr, bezw. in den Landsturm, sowie die Entlassung aus der Wehrpflicht, durch die betreffende Wahlbehörde in entsprechender Form besonders zur Kenntniß zu bringen.

§ 12. Die Bewaffnungs- und Ausrüstungsgegenstände (inkl. Pferdeausrüstungen), welche der in die Landwehr übergetretenen oder aus derselben austretenden Mannschaft abgenommen werden, sind der administrativen Abtheilung der Kriegsmaterialverwaltung zur Verfügung zu halten; derselben ist zum Zwecke der Kontrolirung eine nach Waffengattungen geordnete Uebersicht der betreffenden Mannschaften einzusenden.

§ 13. Die Kantone sorgen dafür, daß die Kreiskommandanten den Uebertritt von Unteroffizieren und Soldaten in die Landwehr denselben im Dienstbüchlein bescheinigen und die neue Eintheilung entsprechend vormerken.

In gleicher Weise ist mit der Eintheilung der in den Landsturm Uebertretenden zu verfahren.

Die Anordnung zur Einziehung und Wiederabgabe der Dienstbüchlein ist Sache der Kantone.

§ 14. Die Kantone sorgen ferner dafür, daß von den Kreiskommandanten die auf den Uebertritt in die Landwehr und den Austritt aus derselben bezüglichen Mutationen den Kontroleführern sofort mitgetheilt werden. Bei eidg. Truppenkorps hat dies durch Vermittlung des Waffenchefs zu geschehen.

§ 15. Bezüglich Kontrolführung und Rapportwesen beim Landsturm wird auf die Bestimmungen der Verordnung vom 5. Dezember 1887 verwiesen.

§ 16. Die Vorarbeiten für die Bereinigung der Kontrolen und der Dienstbüchlein können sofort begonnen werden.

§ 17. Die Kantone haben gegenwärtige Anordnungen den Betheiligten in geeigneter Weise zur Kenntniß zu bringen und in den Publikationen für den Uebertritt in die Landwehr diejenigen Korps speziell zu bezeichnen, in welche die Uebertretenden dem Gesetze und den einschlägigen Verordnungen gemäß versetzt werden.

Bern, den 7. Oktober 1889.

Schweizerisches Militärdepartement:

Hauser.

Verpfändung einer Eisenbahn.

Mit Eingabe vom 12. dieses Monats ersucht die Direktion der **Berner Oberlandbahnen** um die Bewilligung zur Verpfändung im I. Rang ihrer im Bau befindlichen 23.450 Kilometer langen Linien Interlaken (Zollhaus)-Zweilütschinen-Lauterbrunnen und Zweilütschinen-Grindelwald, sammt Zubehörden und Betriebsmaterial, zum Zwecke der Sicherstellung eines für den Bau und die Beschaffung des Betriebsmaterials aufzuwendenden Anleihens im Betrage von **Fr. 1,450,000.**

Gesetzlicher Vorschrift gemäß wird dieses Pfandbestellungsbegehren anmit öffentlich bekannt gemacht, unter gleichzeitiger Ansetzung einer mit dem **15. Oktober nächsthin** auslaufenden Frist, binnen welcher allfällige Einsprachen gegen die beabsichtigte Verpfändung bei dem Bundesrathe schriftlich einzureichen sind.

Bern, den 27. September 1889.

[3/3] Im Auftrage des schweiz. Bundesrathes:
Die Bundeskanzlei.

Eidgenössisches Anleihen von Fr. 31,247,000 von 1887.

Kapitalrückzahlung auf 31. Dezember 1889.

Infolge der heute stattgefundenen II. Verloosung gelangen auf 31. Dezember 1889 aus dem 3½ % eidgenössischen Anleihen von 1887 **nachfolgende Obligationen zur Rückzahlung und treten von diesem Zeitpunkte hinweg außer Verzinsung:**

Serie A à Fr. 1000 (324 Stück).

Nr.							
137	159	168	174	206	226	281	
297	319	354	451	540	548	591	600
791	796	818	900	931	978	1006	1011
1036	1102	1114	1133	1149	1178	1218	1338
1475	1515	1570	1676	1720	1742	1760	1821
1824	1833	1867	1952	1956	1974	2030	2071
2092	2148	2206	2246	2278	2319	2326	2357
2391	2394	2426	2464	2503	2550	2765	2781
2797	2846	2866	2871	2898	2909	2951	2957

2988	3121	3126	3171	3244	3436	3502	3511
3517	3548	3569	3632	3639	3642	3657	3680
3751	3776	3792	3828	3839	3901	3913	3921
3969	4153	4205	4211	4267	4315	4402	4416
4443	4518	4552	4557	4571	4685	4688	4761
4779	4788	4819	4873	4891	4931	4945	4968
5072	5089	5094	5102	5110	5112	5117	5142
5235	5253	5286	5439	5461	5606	5622	5625
5661	5706	5736	5746	5771	5781	5820	5849
5907	5937	5965	5966	5996	6122	6159	6201
6236	6272	6287	6339	6351	6459	6535	6632
6656	6689	6732	6870	6885	6894	6895	6896
6997	7004	7056	7061	7322	7364	7417	7455
7519	7540	7661	7709	7759	7775	7909	7937
7961	7976	7993	8052	8085	8149	8150	8160
8204	8349	8360	8440	8459	8473	8477	8625
8649	8655	8721	8734	8747	8906	8944	9009
9012	9015	9042	9052	9153	9189	9220	9232
9245	9306	9347	9353	9360	9396	9399	9414
9429	9514	9515	9525	9554	9582	9594	9630
9658	9661	9679	9720	9721	9736	9759	9773
9828	9862	9946	10098	10130	10142	10168	10208
10225	10269	10299	10311	10342	10377	10381	10387
10388	10475	10528	10551	10565	10569	10601	10634
10647	10666	10677	10680	10684	10730	10738	10762
10769	10807	10880	10911	10924	10972	11063	11070
11071	11167	11205	11256	11307	11317	11424	11461
11480	11485	11529	11543	11576	11592	11597	11611
11662	11681	11702	11742	11744	11785	11874	11930
11965	11975	12051	12064	12123	12146	12189	12201
12212	12233	12270	12321	12334	12408	12443	12457
12464	12550	12564	12575	12589			

Serie B à Fr. 5000 (41 Stück).

Nr.	31	99	169	170	202	241	263	270
285	313	367	435	440	483	522	579	605
619	679	680	828	892	912	940	989	1091
1132	1139	1156	1169	1324	1377	1432	1435	1460
1501	1505	1571	1694	1783	1805			

Serie C à Fr. 10,000 (17 Stück).

Nr.	156	168	201	216	260	340	411	440	466
493	562	573	676	776	870	889	917		

Die Einlösung vorbezeichneter Obligationen im Gesammtbetrage von Fr. 699,000 erfolgt bei der eidgenössischen Staatskasse, bei sämmtlichen schweizerischen Hauptzoll- und Kreispostkassen, bei der Banque de Paris et des Pays-Bas in Paris, der Elsaß-Lothringischen Bank in Straßburg und bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a./M.

Die Einlösung der Inhabertitel geschieht gegen einfache Rückgabe derselben. Auf Namen eingeschriebene Titel sind bei der Rückzahlung durch den Eigenthümer zu quittiren (§ 843 O.-R.).

Von den bei der ersten Ziehung ausgeloosten und auf 31. Dezember 1888 rückzahlbaren Nummern des obigen Anleihens sind noch ausstehend:

Serie A Nr. 5333, 5867, 7450, 9116, 11113, 11922, 12263*), 12401, 12460.
„ **B** „ 1008, 1496, 1553, 1627.
„ **C** „ 386.

Ebenso sind von dem auf 31. Dezember 1887 gekündeten 4 % Anleihen von 1880 noch eine Anzahl nicht konvertirter Obligationen im Betrage von Fr. 4500 bis heute nicht zur Einlösung gelangt.

Die Inhaber der betreffenden Titel werden eingeladen, dieselben an einer der vorbezeichneten Kassen zur Einlösung vorzuweisen, mit dem Bemerken, daß die Verzinsung von den bezüglichen Verfalltagen an aufgehört hat.

Bern, den 28. September 1889.

Schweiz. Finanzdepartement.

*) Nicht 12,363, wie auf Seite 238 hievor, Zeile 13 von oben, irrthümlich steht.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die Verbreitung der Maul- und Klauenseuche in Böhmen hat sich der Bundesrath veranlaßt gesehen, bis auf Weiteres die Einfuhr und den Transit von Rindvieh, Schafen, Schweinen und Ziegen aus Böhmen zu verbieten. Das unterzeichnete Departement hat demgemäß die schweizerischen Grenzthierärzte angewiesen, derartige Viehtransporte aus diesem Lande weder zur Einfuhr noch zum Transit zuzulassen.

Bern, den 23. September 1889.

Schweiz. Landwirthschaftsdepartement.

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

№ 160, vom 5. Oktober 1889.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Erfindungspatentliste. Emissionsbanken: Verkehr der Zentralstelle mit den Konkordatsbanken. Zolleinnahmen 1888 und 1889. Italienische Zolltarifentscheide. Situation der Niederländischen Bank.

№ 161, vom 8. Oktober 1889.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile. Handelsregistereinträge. Wochensituation der Emissionsbanken. Bilanz pro 1888 der Feuerversicherungsgesellschaft „L'Urbaine". Bundesrathsverhandlungen. Telegramme. Situation ausländischer Banken.

№ 162, vom 10. Oktober 1889.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Bundesrathsverhandlungen. Zollwesen: Rußland; Oesterreich-Ungarn. Betrügerische Firmen in Neapel. Sächsische Stickereiindustrie. Deutsches Reichszolltarifamt. Situation ausländischer Banken.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften
Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées
Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In Dans In	Bundesblatt Feuille fédérale Foglio federale
Jahr Année Anno	1889
Band Volume Volume	4
Heft Cahier Numero	43
Geschäftsnummer Numéro d'affaire Numero dell'oggetto	---
Datum Date Data	12.10.1889
Seite Page Pagina	249-265
Ref. No	10 014 557

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.